

18.XI.1953

Lukács-1230/1

Lieber Genosse Sereni!

Soeben habe ich Ihr Buch endlich erhalten. Ich danke Ihnen herzlichst dafür und ich werde es - im Interesse der Erweiterung meiner Kenntnisse - nicht versäumen eingehend zu studieren. Leider kann ich diesen Dank Ihnen nicht persönlich abstaten. Ich war im Sommer krank, musste operiert werden und meine Aerzte gestatten mir noch nicht, die Reise nach Wien zu machen. So kann ich leider an der voraussichtlich sehr interessanten Sitzung nicht teilnehmen.

Also nochmals herzlichen Dank

Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

Benedikt Gyurgyáné
Hübner

12.VII.1954

LH 38-1230/2

Lieber Genosse Sereni!

Wie ich Ihnen in Stockholm versprach, habe ich die Bücher von Déry und Illyés gesammelt. Ich schicke Ihnen die ersten zwei Bände von Dérys "Felelet/ denersten Band auch in deutscher Übersetzung, ebenso die beiden Bücher von Illyés/"Puszták népe" in deutscher Übersetzung. Gleichzeitig schicke ich auch meine neues Buch "Die Zerstörung der Vernunft"; es würde mich sehr interessieren, was Sie dazu sagen.

Falls die Bücher Dérys und Illyés's vom Verlag angenommen werden, bitte ich Moravia sich direkt an das Amt for Autorrecht zu wenden. Adresse: Szerzői Jogvédő Hivatal, Budapest VII.Nyár-u.6.

Ich hätte noch eine Bitte an Sie: Frau & Eva Carocci hat mir versprochen, Werke Moravias in einer mir zugänglichen Sprache zu besorgen. Ich habe bis jetzt aber nur Novellen erhalten. Daraus kann ich nur sein Talent beurteilen, es würde mich aber sehr interessieren, wenigstens einige seiner grossen Romane zu lesen. Wäre es nicht möglich, diese, womöglich in deutscher Übersetzung zu erhalten? Wenn Sie mit Moravia sprechen, wäre es sehr schön, wenn Sie ihm diese meine Bitte übermitteln würden.

Mit herzlichem Gruss

Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

644638-1230/5
Budapest, den 29.7.68

Lieber Genosse Sereni !

Es freut mich sehr, dass nach so viel Jahren ich wieder in Verbindung mit Ihnen komme. Leider bleibt sie vorläufig - aber ich hoffe sehr: nur vorläufig - eine bloss platonische. Denn ich bin für die nächsten Monate so ausschliesslich mit der Herstellung des endgültigen Textes zu meiner "Ontologie des gesellschaftlichen Seins" beschäftigt, dass ich, zumindest bis Ende dieses Jahres keine andere Arbeit übernehmen kann.

Mit herzlichen Grüssen

Ihr

NTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Georg Lukács